

Nachlese 4. DBVC Dialogforum

35.000 Mitarbeiter, ein Werksgelände so groß wie Manhattan, 14.000 Fahrräder, 110 km Straße, das Vierfache an Schienen, zwei Häfen, von denen einer als Sicherheitshafen den Rhein vor Schaden schützt. Die Werksführung, ein Lehrstück deutscher Industriegeschichte und der Flair von Menschen, die ihr Unternehmen als Heimat begreifen. Dies und ein hervorragend ausgestattetes und betreutes Konferenzzentrum bildeten den Rahmen für das 4. DBVC Dialogforum am 30.–31.01.2009. Das diesjährige Austauschforum zwischen Coaches und Unternehmensexperten für Coaching fand auf dem Betriebsgelände der BASF SE in Ludwigshafen statt. Vor Beginn der Veranstaltung wurde eine Werksführung über das gigantische Gelände der BASF angeboten.



Durch die Bilder des Unternehmens und einen kleinen Imbiss gestärkt, begann um 14 Uhr die Veranstaltung mit einer Eröffnung durch den DBVC Vorstand (Monika Sombetzki) und das DBVC Präsidium (Dr. Bernd Schmid). Nach der kurzen Einführung startete die BASF mit einer Unternehmenspräsentation (Gudrun Kolbe, Leiterin Personal- und Führungskräfteentwicklung) und einer Einführung in das hausinterne Coaching-Konzept (Anja Morris, Personal- und Führungskräfteentwicklung). Der Einstieg in das Thema der Veranstaltung „Coaching und Gesundheit – Burnout, Boreout, Leistung und Gesundheitsförderung in Organisationen“ erfolgte über eine erste Dialogrunde, in der die Teilnehmenden über verschiedene Impulsthemen in die Diskussion einstiegen. Hier wurde ein philosophischer (Dr. Christoph Schmidt-Lellek), ein körperorientierter (Dr. Konrad Elsässer) und ein lösungsorientierter (Brigitte Melzig) Einstiegsimpuls angeboten.

Darauf folgte eine Workshop Phase, in der zum Einen Dr. Gunther Schmidt in sein Konzept einer gesundheitsförderlichen lernenden Organisation einführte und zum anderen Jochen Sattler – der die gesamte Veranstaltung für alle Sinne musikalisch begleitete – einen Workshop zum Thema „Mit Klang auf Empfang – musikgestützte Verfahren zur Burnout-Prophylaxe“ anbot. Die Veranstaltung endete am Freitagabend mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem der Austausch fortgesetzt wurde.



Der Samstag begann mit einer Einführung in den Tag (Dr. Bernd Schmid). Das Thema Gesundheit sollte auch in einen gesamtgesellschaftlichen Rahmen gestellt werden. Diesen spannte Frau Prof. Dr. Jutta Rump anhand der gesellschaftlichen Megatrends auf und zeigte Konsequenzen der gegenwärtigen Trends für das wirtschaftliche und individuelle Handeln auf. Die Workshops am Samstag waren charakterisiert durch Praxisfragestellungen und Konzepte, die bereits in der Praxis implementiert wurden. Es wurden folgende Workshops angeboten:

- Über Coaching hinaus ... eine Gesamtkonzeption mit Unternehmen, Versicherungen und weiteren Partnern zur Gesundheitsförderung (Horst Kraemer)
- Gesunde Mitarbeiter – gesunde Unternehmen – gesunde Ergebnisse (Wolfgang Filbert)
- Eigene Wirksamkeit erhöhen – Burnout vermeiden – Ein Ansatz für Coaching und Selbstreflexion (Manfred Suter)
- Managementkarrieren und Gesundheit – Praxisberichte der Veränderungen (Wolfgang Schmidt)
- Organisationscoaching als Intervention zur Reduktion von Fehlzeiten und Fluktuationen – ein Praxisbericht (Hüseyin Özdemir)
- Führungskräfte im Spannungsfeld zwischen Business und Gesundheit und der Ruf nach Coaching – Beobachtungen aus Sicht eines Personalentwicklers (Victor Gotwald)

Zusammenfassend waren die Workshops geprägt von zwei Fragestellungen: „Welche Rahmenbedingungen bzgl. gesundheitseinschränkender Faktoren herrschen in Unternehmen vor und inwieweit können sie geändert werden?“ und „Welche Möglichkeiten hat Coaching, auf diese Rahmenbedingungen zu reagieren, Kulturen zu verändern und Individuen dabei zu unterstützen, die eigene Gesundheit zu fördern?“.

Fazit

Das Dialogforum wurde von den Beteiligten als sehr gelungen und der Dialog als fruchtbar erlebt. Gleichzeitig gab es den Wunsch noch tiefer in die Diskussion einzusteigen. Diesen Wunsch werden wir für das nächste Dialogforum berücksichtigen und haben die Idee, anhand eines Unternehmensbeispiels ein Thema aufzubereiten, anhand dessen die Themen in der Tiefe diskutiert werden können.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten, vor allem dem gesamten Team der BASF, das diese Veranstaltung möglich werden ließ.



Zum Hintergrund der DBVC Dialogforen:

Die Dialogforen des DBVC bieten qualifizierten Austausch zwischen Coaching-Fachleuten im DBVC und in den Unternehmen. DBVC Mitglieder und Experten aus Organisationen sprechen miteinander über Einsatz, Nutzen und Qualität von Coaching in Organisationen sowie über Entwicklungen im Coaching-Feld. "Dialog" – das heißt, dass alle auf Augenhöhe ihre Erfahrung einbringen und miteinander zu wichtigen und interessanten Themen arbeiten. Als Kristallisationspunkte werden Inputs oder Workshopdesigns angeboten.

Als Coaching-Verband widmet sich der DBVC generell den Fragen rund um die Profession Coaching. Externe können dabei erst im qualifizierten Zusammenspiel mit internen Fachleuten und Verantwortungsträgern nachhaltig wirksam werden. Ausgangspunkte der Dialogforen sind daher die Themen, die für Organisationen und professionelle Entwicklungswege wesentlich sind.